

# Inhalt

**Vorwort** 9

**Einleitung** 13

Zum Leben und Werk von Henry Corbin 18

Zum Rahmen dieser Arbeit 49

*Wie Corbin verstanden wird* 49

*Leitfragen zum Philosophie- und Spiritualitätsverständnis* 55

*Das Integrale und die Frage nach dem Paradigma* 60

*Gliederung in vier Teile* 68

Teil 1

**Auswege**

aus Sackgassen durch hermeneutische Besinnung 75

**Tendenzen der Zwischenkriegszeit in Europa** 77

**Im Kontext der nonkonformistischen Jungintellektuellen**

**Frankreichs** 81

**Ein Theologie treibender Philosoph** 89

Protestant in existenzieller Auseinandersetzung 90

Wie Karl Barth nach Frankreich kam 97

Theologische Skizzen in der Zeitschrift *Hic et nunc* 101

Geschichtlichkeit und (glaubende) Existenz als Grundthema 122

**Martin Heidegger: Ein neuer Blick in der Philosophie** 139

Wie Heidegger nach Frankreich kam 139

*Qu'est-ce que la métaphysique?* (Was ist Metaphysik?) 143

Die hermeneutische Verankerung des Philosophierens 147

**Luther und Hamann: Theologische Wurzeln der Hermeneutik** 153

**Fazit 1: Das Ungenügen des rationalen Paradigmas** 163

Teil 2  
**Heimwege**  
im Zeichen des mystischen Orients 179

<b>Wegbereiter für das Arbeitsfeld zwischen Philosophie und Mystik</b>	182
<b>Das Vorzeichen zum Gesamtwerk: »Blick in Richtung Orient«</b>	190
<b>Eindrücke aus den ersten Publikationen zu Suhrawardī</b>	203
<b>Absetzbewegungen und Positionierungen</b>	222
Heideggers philosophische Wahl: Horizonte jenseits	222
Barths theologische Enge: Appellation und Enttäuschung	226
Heschels personalistische Religionsphilosophie: <i>unio sympathetica</i>	237
Berdjajews freigeistige Art: Theosophie und Gnosis	242
<b>Grundlegungen für das Studium iranischer Philosophie</b>	248
Aufnahme in der Wahlheimat Iran	250
Zum Illuminationsphilosophen ( <i>ischrāqī</i> ) geworden	255
<b>Fazit 2: Die Wiedererlangung der mentalen Tiefe und die universelle Vision</b>	267

Teil 3  
**Pionierwege**  
mit Brennpunkt Eranos 287

<b>Vom Iran zu Eranos</b>	290
Corbin als Fackelträger einer hierologischen Religionswissenschaft	290
Persönliche und ideelle Netzwerke zu Eranos	300
<b>Die Zeit von Eranos – eine aktualisierende Zugangsweise</b>	307
Vom Werden des Eranos: Eranos aus seiner Zeit expliziert	309
Eranos-Zeit: Was Eranos expliziert	314
Am runden Tisch von Eranos und das sophianische Zeitalter	325
<b>Expeditionen in den esoterischen Islam</b>	346
Auftakt mit Suhrawardī und Richtungsangabe hin zur Fundamentalangelologie	348
Die Ismailiten – Vorstöße zur islamischen Gnosis par excellence	356
<i>Die zyklische Zeit als Grundmuster der spirituellen Exegese (ta'wīl)</i>	366
Talem eum vidi, qualem capere potui: <i>Das Herzstück des Theophaniegedankens</i>	379

Avicenna aus der Vergangenheit befreit	393
<i>Die umfassende Bildung eines Philosophen des Geistes</i>	396
<i>Die Verortung der avicennischen Geste im gnostischen Iran</i>	410
Der Sufismus als höchste Form des geistigen Islams	418
<i>Vorwort zum universellen Sufismus von Hazrat Inayat Khan</i>	420
<i>Der Weg Ibn 'Arabī und die esoterische Situation in Ost und West</i>	428
<i>Die fedeli d'amore oder: Sufismus und Sophia</i>	444
<i>Die Orientierung des Nordpols und die drei Bewusstseinsebenen</i>	456
Kulmination in der iranischen Schia	461
<i>Zum Kontext: Die Schia im Iran</i>	462
<i>Die philosophische Situation der Schia</i>	471
<i>Die Realität des Jenseits und gelebte Spiritualität im Angesicht des Todes</i>	487
<i>Mullā Ṣadrā und die Frage nach der prophetischen Philosophie</i>	491
<i>Der integrale Humanismus und das Mysterium des Menschen</i>	510
<i>Corbin, ein Schiit? Versuch einer konfessionellen Verortung</i>	527
<b>Fazit 3: Postmoderne Wellen und Aspekte des Integralen</b>	544

## Teil 4 Mysterienwege

im Vermächtnis von Henry Corbin 571

<b>Die Überblickswerke: Neuartige Einblicke in die islamische Ideenwelt</b>	574
Eine islamische Philosophiegeschichte im Kontext traditionellen Bewusstseins	576
<i>En islam iranien: Das Werk eines spirituellen Gastes im iranischen Universum</i>	589
Suhrawardī: Ein fast vollendetes Lebenswerk	600
<b>Im Geist der Templer: Die Université Saint Jean de Jérusalem</b>	609
Hagia Sophia als Gralstempel – Eranos-Kreis als Tafelrunde	611
Emanuel Swedenborg als wichtiger Exponent christlicher Esoterik	614
Die Académie impériale iranienne und die Aufgabe komparativer Philosophie	624
Die Anlage der USJJ: Spirituelle Ritterschaft und traditionelle Wissenschaft	630
Das <i>imago templi</i> als verbündende Norm abrahamitischer Ritterschaft	648
Zum Fortgang der USJJ mit und nach Corbin	661

<b>Mundus imaginalis: Das alles verbindende sophianische Glied</b>	665
Hinweise aus der Frühzeit der 1930er- und 40er-Jahre	666
<i>Eranos in medio mundi pro mundo mediatrix</i>	672
Frau Erde ist ein Engel	680
Die kreativen Imaginationen bei Ibn ‘Arabī	691
Die sophianischen Imaginationen bei Jacob Böhme	701
<i>Mundus imaginalis</i> I: zu einer integraleren Wirklichkeits- konzeption	717
<i>Mundus imaginalis</i> II: Hermeneutik und der Kampf für die Weltseele	732
<b>Fazit 4: Rückschritt oder ungeahnte Perspektiven?</b>	747

<b>Literaturverzeichnis</b>	767
Werke von Henry Corbin	767
Sekundärliteratur	779
<b>Über den Autor</b>	799
<b>Register</b>	801